

12. April 2021

Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung des Rates am 19.04.2021

Gründung einer Ehrenamtsagentur für Duisburg

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Gründung einer Ehrenamtsagentur für Duisburg zu prüfen. Hierbei ist analog zu einer Vielzahl anderer Städte die Gründung eines eingetragenen Vereins vorzusehen. Die Stadt Duisburg soll als eines der Gründungsmitglieder die Realisierung einer solchen Ehrenamtsagentur steuern und voranbringen.

Begründung:

Viele Menschen leisten einen freiwilligen Beitrag für das Gemeinwesen. Die Betätigungsfelder sind vielfältig und reichen vom Sportbereich bis hin zur Kinder- und Seniorenbetreuung, zur Jugendarbeit sowie zu Kultur, zum Umwelt- und Klimaschutz und zahlreichen weiteren Angeboten.

Ohne die Bereitschaft zum Ehrenamt oder zum bürgerschaftlichen Engagement wäre das vielfältige Angebot unserer Stadt heute kaum noch vorstellbar. Auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen genießen daher das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement einen sehr hohen Stellenwert und werden seit Jahren auf unterschiedlichen Wegen unterstützt und gestärkt.

Allein in Duisburg gibt es mehrere tausend Menschen, die sich durch großes Engagement einbringen und damit das Zusammenleben in dieser Stadt positiv prägen. Für viele Menschen ist es selbstverständlich, für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger da zu sein. Gerade die Corona-Pandemie hat nochmals gezeigt, wie wichtig dieser Zusammenhalt im unmittelbaren Wohnumfeld und in der Stadtgesellschaft ist und wie daraus ein wertvoller Austausch entstehen kann.

Von insgesamt 396 Gemeinden in NRW haben bereits mehr als 140 Kommunen eine Ehrenamtsagentur oder Freiwilligenagentur gegründet, mit dem Ziel, das Ehrenamt vor Ort zu stärken, zu fördern und miteinander zu vernetzen. Die Aktivitäten laufen auf



Landesebene und auf Bundesebene zusammen und alle Beteiligten profitieren vom guten Austausch, so dass die Angebote vor Ort flexibel und variantenreich bleiben können.

In Duisburg gibt es eine gute Kooperation, jedoch bis heute keine einheitliche zentrale Anlaufstelle für das Thema Ehrenamt.

Die Stadt Duisburg hat eine Anlaufstelle für ehrenamtliche Tätigkeiten in städtischen Einrichtungen, berät Interessierte bei der Suche und vermittelt nach den Vorlieben und Eignungen des Einzelnen in die städtischen Tätigkeitsfelder. Ebenso eigenständig agieren jeweils alle anderen Institutionen, Vereine und weiteren Einrichtungen innerhalb des Stadtgebietes.

Die Ehrenamtsbörse und das Ehrenamtsportal auf den städtischen Internetseiten sowie der Austausch mit anderen Institutionen und Vereinen führen bereits zu einer besseren Vernetzung, können aber den Bedarf an einer Beratung und Vermittlung über die städtischen Tätigkeitsfelder hinaus nicht vollständig abdecken.

Fördermittel des Landes und des Bundes können häufig nicht abgerufen werden, da diese für Freiwilligen- bzw. Ehrenamtsagenturen ausgewiesen werden. In diesem und in den Folgejahren möchte die Staatskanzlei NRW beispielsweise etwa 3 Millionen Euro bereitstellen und damit Projektförderung betreiben und so auch unkompliziert Kleinstförderung sowie die Unterstützung von Fortbildungen voranbringen, was jeweils vor Ort über die Ehrenamtsagenturen erfolgen soll.